

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frau von Heute

Eine Frage

Was würde wohl die Frau von Heute für ein Gesicht machen, wenn sie eines schönen Tages mitten unter den Heiratsannoncen einer führenden Tageszeitung folgendes Inserat lesen würde:

Eugenik!

Gesunde, möglichst junge Damen aller Klassen, die gerne

Halbgöttern

das Leben schenken möchten, mögen sich unter Chiffre beim wiedergekehrten Sonnengotte melden.

Was für Gedanken würde ein solches Inserat in den Köpfen unserer heutigen Damenwelt auslösen? Wieviele würden wohl ganz einfach denken, es handle sich um einen schlechten Witz von übermütigen Studenten oder gar um ein Produkt gewisser Anstaltsinsassen? Gäbe es in unserer hastigen Zeit wohl auch welche, die sich die Sache etwas näher überdenken würden und sich sagen würden: «Haltelä, das ist vielleicht doch kein blöder Witz. Von Sonnengöttern und dergleichen habe ich doch am Gymnasium bei Behandlung der griechischen Mythologie gehört. Schliesslich sagt ein alter weiser Spruch: Es gibt nichts Neues unter der Sonne und das Alte kehrt in neuer Form immer wieder zurück. Warum sollte nicht wieder eine Zeit kommen, wo Gottmenschen auf Erden wandeln. Unsere Ideale sind ja wirklich ganz am verblassen, gleichgültig ob es sich um todesmutige Soldaten, Filmschauspieler, Rekordhelden oder gerissene Spekulanten handelt. Ein neues, möglichst vollgültiges Ideal wäre eigentlich nicht ohne und würde vielleicht den Auftakt bilden für eine neue, höhere Kulturstufe, als die jetzige es ist. Wer weiss, vielleicht steckt doch etwas wahres hinter dem Inserat. Wie sieht wohl so ein Sonnengott näher besehen aus? Wie ist er wohl entstanden? Donnerwetter noch einmal, mich beginnt die Sache zu interessieren. Ich probiere es und schreibe. Meine Freundinnen würden Augen machen, wenn meine Kinder grösser, schöner, gesünder wären als die ihrigen, denn ein Sonnengott kann nichts anderes sein, als ein ideal-gesunder Mensch, also ein Vollmensch. — Schliesslich soll man sich nicht nur fortpflanzen, sondern emporpflanzen, wenn immer möglich. Also jung bin ich, ledig auch, ziemlich gesund und sicher auch good-looking, wer weiss, vielleicht finde ich Gnade vor Seinen Augen und

macht er mich zu seiner Frau Sonnengöttin.»

Eine andere Leserin würde sich vielleicht sagen: «Sonnengötter auf Erden wird es ewig nie geben. Das ist ein fauler Witz oder eine verkappte Propaganda einer xbeliebigen Gesellschaft für Rassehygiene, die mit diesem Inserat ganz einfach den Menschen das Gewissen für Eugenik schärfen möchte.»

Und nun, die Hauptsache, was würden wohl die superklugen Leserinnen des Nebelspalters zu einem solchen Inserate sagen? H. Sch.

*

Die Frau im Lichte des Orients

Suche dir nur eine Frau, die Magd und Herrin zu gleicher Zeit ist. Dann kündige der Herrin und behalte die Magd.

Ist die Tochter süss, ist die Schwiegermutter nicht von Zucker. Ist die Schwiegermutter von Zucker, hat die Tochter ein sauer Gesicht.

Schrei einer Frau ins rechte Ohr: «In drei Teufels Namen Nein!» und sie hört auf dem linken: «In Gottes Namen Ja!»

Schenke einer Frau dein Herzblut. Wenn sie einen schönen Pelz vorzieht, gerb' ihr den eigenen.

Im Abendland blasen immer drei das Herdfeuer an. Der das Holz dazu herbeischleppen muss und friert, nennt sich Ehemann.

In seiner eigenen armen Hütte wohnt der Mann besser, als im Palaste seiner reichen Frau.

Schicke einen Mann mit einem Topf fort, und er bringt ihn verlegen ohne Henkel wieder; schicke eine Frau fort, und sie ist stolz auf den geretteten Henkel.

Laufe nie hinter einer Frau her, du verringerst dadurch nur die Distanz zwischen dir und ihr. Heinz Scharpf.

*

Kleinigkeiten

Ein schlechtes Gewissen ist ein besseres Ruhekitzen als gar keines.

Frauen tadeln bei anderen Frauen immer jene Schwächen, die sie an sich selbst reizend und liebenswürdig finden.

Dass man von der Lektüre eines Buches begeistert ist, daran ist oft der schöne Einband schuld. Wie bei den Frauen.

Wenn eine Frau «Nein» sagt, muss sie wirklich nicht immer «Ja» denken.

Musßgold!

unübertroffen!
BUTTERHALTIGES KOCHFETT.

Gesundheit — Schlanke Körperformen

verschafft Ihnen u. Ihrer Familie

SAVAGE

Die elektrische Bandmassage im eigenen Heim

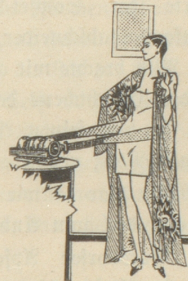
Steigert die Blutzirkulation und verhütet und reduziert abnormales Körpergewicht ohne besondere Einschränkungen in der gewohnten Lebensweise.

Mietweise Abgabe von Massage-Motoren.

SAVAGE - Generalvertretung:

A. Kaegi-Treulin, Ing., Pfäffikon a/Etzel
Ausstellungs- u. Demonstrationslokal: Rennweg 3, Zürich
(Telephon 34.148)

Wechlin-Tissot & Co., Sanitätsgeschäft, Zürich.
E. Grossenbacher & Co., Poststraße, St. Gallen.



Hochalpine Frauentropfen (Schutzm. Rophaien)

bestbewährt bei Frauenleiden, Schwäche, Mattigkeit, Schlaftheit und besonders dem **abzehrenden Weissfluss**.

Frau M. in R. schreibt am 17. März 1930 wörtlich: „Senden Sie mir noch eine Kurlflasche Frauentropfen, die letzte hat mich ausgezeichnet gestärkt und ich hätte kein besseres und schnelleres Heilmittel finden können. Habe aus Dankbarkeit dieselben bestens empfohlen und mögen Ihre Frauentropfen noch recht viele Freundinnen erwerben.“

Alleinversandt in Flaschen zu Fr. 2.75, Kurfl. 6.75, nur durch das **Urschweizerische Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.**

Ein schöner üppiger Busen



Ist zu erlangen durch unsere Spezial-Crème Dara-Merveilleuse, welche zurückgebliebene od. verschwundene Büsten entwickelt, wiederherstellt, vergrößert. Sie gibt der Frauenbrüste eine graziöse Fülle und die frühere elastische Festigkeit. Ganz unschädlich. Absolute Diskretion. — Versand mit Gebrauchsanweisung gegen Nachnahme. Preis Fr. 6.—. Casa Dara, 430 Rive, Genf.

In kurzer Zeit verschwinden **Sommersprossen, Laubflecken, Nasenröte** durch die seit 20 Jahre bewährte **Osiris-Sommersprossencreme**
Töpfe à Fr. 2.50, b. 2 Töpfen frko.
Alleinversand: **Zander,**
Schwanenapotheke, BADEN (Aarg.)



verschönt,
verjüngt und
konserviert
sich.

Tuben Fr. 1.25 und Fr. 2.50.

Crème Suisse

die bellebteste
Hautcrème
überall erhältlich.

Zündhölzer Kunstfeuerwerk

und Kerzen jeder Art, Schuhcreme „Ideal“, Bodenwische, Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Lederfett, Feuersack usw., liefert in bester Qualität billigt **G. D. Fischer,** Schweiz. Zünd- u. Feinwarenfabrik, **Sehraltorf (Zürich).** Begr. 1860. Verlangen Sie Preisliste.